

AUS DEM GEMEINDERAT

GLASHÜTTEN

Pflasterung des Schulhofes: Zur Ab-
rundung der umfassenden energeti-
schen Sanierung von Schule und Mehr-
zweckhalle gehört nach Bürgermeister
Werner Kaniewski noch die Pflaste-
rung des Pausenhofes im Schulhaus-
bereich. Zudem wünscht sich die Leh-
rerschaft eine Erneuerung der Be-
leuchtung in der Pausenhalle, um die
gleiche Helligkeit wie in den Unter-
richtsräumen zu ermöglichen. Eine ge-
nauere Begründung interessierte And-
reas Opel (CSU). Laut Kaniewski steht
dies auch im Zusammenhang mit neu-
en Unterrichtsformen. Und Zweiter
Bürgermeister Hartmut Wagner (FWG)
betonte, „wir können nicht jeden
Wunsch erfüllen“, während der Bür-
germeister anmerkte, „dass die beiden
bisherigen Lampen sicher zu wenig
sind“ und auch durch neue Lampen
Energie eingespart werden kann, so
dass nichts dagegen einzuwenden sei.
Eine Ausschreibung für die Pflasterar-
beiten wird Architekt Berthold Hof-
mann (Thurnau) veranlassen, so die
abschließende Feststellung von Ka-
niewski.

Wasserversorgung: Einstimmig billig-
te der Gemeinderat die Anpassung des
Verwaltungskostenbeitrages für die
Wasserversorgung der Gemeinde Glas-
hütten an die Verwaltungsgemein-
schaft (VG) Mistelgau. Die Umlage ist
laut Kämmerer Winfried Wagner alle
drei Jahre neu zu überprüfen. Bisher
zahlte die Gemeinde Glashütten an-
teilig für Sach- und Personalkosten
jährlich 2748 Euro. Die neue Berech-
nung ergab eine Summe von 3250 Eu-
ro jährlich, die zukünftig an die VG zu
entrichten ist.

Schranke an der Sportanlage: Gerd
Großmann (SPD) interessierte, wes-
halb die bisher am Wanderparkplatz
Richtung Kreislehrgarten und TSV-
Sportheim installierte Schranke ent-
fernt und stattdessen im Bereich der
Sportanlage angebracht wurde. Nach
Bürgermeister Werner Kaniewski ist es
erforderlich, dass die Zufahrt vor
allem für Lieferfahrzeuge zum Sport-
heim freigehalten wird. dj